

26. Juni 2019

Postulat

von Elena Marti (Grüne)
und Katharina Prelicz-Huber (Grüne)
und  Mitunterzeichnende

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, ob der Platz zwischen der Langstrasse 216 und 230 nach der Politikerin Emilie Lieberherr benannt werden kann.

Begründung:

Im Zuge des Frauenstreiktages am 14. Juni 2019 fand auf dem Platz zwischen der Langstrasse 216 und 230, im Volksmund «Dennerplatz» genannt, eine Abstimmung zur Namensgebung statt. Zur Abstimmung standen verschiedene Frauen respektive ihre Namen, nach denen der Platz benannt werden sollte. Dabei wurde mit einem sehr klaren Resultat Emilie Lieberherr gewählt. In Zukunft soll dieser Platz also Emilie-Lieberherr-Platz heissen.

Emilie Lieberherr (1924–2011) war von 1970-1994 Stadträtin der Stadt Zürich und sass für den Kanton Zürich von 1978-1983 im Ständerat. Sie war eine wichtige Kämpferin für die Rechte der Frau, speziell für das Frauen-Stimm- und Wahlrecht und die erste Präsidentin der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen. Emilie Lieberherr ist ausserdem mit dem Kreis 5 verbunden, die Menschen auf der Strasse kennen und schätzen sie bis heute u.a. für ihre progressive Drogenpolitik.

Strassen, Plätze, Wege wurden und werden weltweit zu einem überwiegenden Teil nach Männern benannt – auch in Zürich. Diese Praxis u.a. widerspiegelt die patriarchalen Strukturen unserer Gesellschaft. Daher ist es wichtig, dass in Zukunft bei der Benennung von Strassen und Plätzen vor allem Frauen geehrt werden. Dies hätte deutlich mehr als nur symbolischen Charakter, denn das Strassenbild prägt unsere Wahrnehmung und so haben auch Strassennamen einen Einfluss auf unser Denken.

Frauen haben in der Vergangenheit und werden in der Zukunft viel leisten. Sie sind die Stütze unserer Gesellschaft. Nicht zufällig hiess bereits der Slogan des Frauenstreiks 1991 «Wenn Frau will, steht alles still». Die wenigen Frauen, die wir aus der Vergangenheit kennen und es zu einer gewissen Berühmtheit gebracht haben, sollen in unserem Strassenbild sichtbar sein. Auch weil sie für alle die Frauen stehen, die trotz grosser Leistung unsichtbar geblieben sind. Nach dem gewaltigen Frauenstreiktag 2019 muss sich etwas verändern. Den «Dennerplatz» in den «Emilie-Lieberherr-Platz» umzubenennen, wäre dabei eine sehr sympathische Geste, eines der Anliegen, das aus dem 14. Juni 2019 hervorgegangen ist, umzusetzen.


A. J. Per
H. Krause
L. Brühlmann
Matti
Simon Katrin
K. Prelicz-Huber
F. Giger
M. Marti
E. Marti

Felix No

M. Kurbelmas

B. Puzin

M. A.